

# VERHANDLUNGEN

DER

## GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 6

Wien, Juni

1936

**Inhalt:** Vorträge: J. Stiny, H. Beck, H. Vettors. — Eingesendete Mitteilungen: A. Haiden, Über neue Silurversteinerungen in der nördlichen Grauwackenzone auf der Entachenalm bei Alm im Pinzgau. — F. Ellison E. v. Niddef, Über das Tertiär um Loosdorf und Mauer östlich Melk, N. Ö. — Literaturnotizen: Gb. Dal Piaz, A. Bianchi; E. Hofmann.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

### Vorträge.

24. März 1936:

J. Stiny, Wechselbeziehungen zwischen Eiszeit und Bauwesen in Österreich.<sup>1)</sup>

21. April 1936:

H. Beck, Über tektonische Probleme der Kreuzeckgruppe.

H. Vettors, Einige Gedanken über das Jungtertiär am Nordrande der Alpen (Bericht erscheint später in den Verhandlungen).

### Eingesendete Mitteilungen.

**Anton Haiden,** Über neue Silurversteinerungen in der nördlichen Grauwackenzone auf der Entachenalm bei Alm im Pinzgau. (Mit einer Textfigur.)

In der Umgebung der Entachenalm in Hintertal bei Alm im Pinzgau (Spezialkarte 1 : 75.000, Nr. 5050, St. Johann im Pongau) befinden sich am linken Gehänge der Urschlaw, etwa 4 km westlich der altbekannten Dientner Silurfundstelle, sechs Schurfstollen auf Magnesit, auf deren Halden sowie im Anstehenden ich seit Jahren einige Hundert Handstücke mit Silurversteinerungen gesammelt habe, von welchen sich bis jetzt etliche genauer bestimmen ließen.

Legt man von einem Punkte etwa 60 m östlich der Hütte der Entachenalm ein Profil gegen Norden, so erhält man die in beistehender Skizze gezeichneten Lagerungsverhältnisse.

Bei Ausschaltung der hier nicht aufgeschlossenen basalen Grauwackensandsteine erhält man also von unten nach oben fortschreitend folgendes Gesteinsprofil:

#### I. Pinzgauer Phyllit:

Kalkfrei, von graublauer Farbe mit rotbrauner, metallisch glänzender Oberfläche.

<sup>1)</sup> Würde in der Mainnummer versehentlich ausgelassen.